

Schutzkonzept

Kinderkrippe



Rägeboge kidz

Inhaltsverzeichnis

SICHERHEITSKONZEPT DER RÄGEBOGEKIDZ GMBH	3
NOTFALLARZT	3
KINDERSPITAL ZÜRICH	3
WICHTIGE TELEFONNUMMERN	3
VERBRENNUNGEN	3
FEUER	4
VERGIFTUNGEN	5
SONNENSTICHE	6
INSEKTENSTICHE	7
ERTRINKEN	7
STÜRZE AUF DEN KOPF	7
ERSTICKUNG	8

Sicherheitskonzept der Rägebogekidz GmbH

Dieser Plan über Notfallmassnahmen und Prävention wird

- Von allen MitarbeiterInnen beim Eintritt in Rägeboge Kidz gelesen
- Die Gruppe besitzt ein Sicherheitskonzept

Notfallarzt

Praxis am Stadtrand – Kinder- und Jugendmedizin
Am Stadtrand 5, 8600 Dübendorf
Tel. 044 211 01 30
(Samstag und Sonntag geschlossen)

Kinderspital Zürich

Kinderspital Zürich
Steinwiesenstrasse 75, 8032 Zürich
Tel. 044 266 71 11

Wichtige Telefonnummern

Polizei	117
Feuerwehr	118
Ambulanz	144
Toxikologisches Informationszentrum (bei Vergiftungen)	145
REGA	1414

Verbrennungen

Erste Hilfe bei Verbrennungen

- Brennende Kleider mit Wasser löschen oder Personen in eine nicht synthetische Decke hüllen
- Verbrannte Körperbereiche sofort mit lauwarmem Wasser während mind. 10 Min. kühlen, nie Eis oder Eis Wasser verwenden (Erfrierung)
- Kleider nicht entfernen, ausser bei kleinen Verbrennungen
- Wunde, mit Ausnahme des Gesichts, mit sterilem Tagverband oder sauberen Tüchern bedecken (Infektionsgefahr)
- Bei grossflächigen Verbrennungen im Gesicht und im Genitalbereich sofort in die Notaufnahme des Spitals

Prävention von Verbrennungen

- Keine heissen Wasserbehälter herumstehen lassen
- Pfannen auf die hinteren Platten des Kochherds stellen
- Zündhölzer und Feuerzeug ausserhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren
- Keine für die Kinder gefährlichen Luftbefeuchter verwenden
- Bei den Wasserhähnen die Temperatur auf max. 50°C einstellen
- Rauchverbot in den Innenräumen

Feuer

Prävention von Bränden

- Kerzen nie unbeaufsichtigt brennen lassen
- Defekte Kabel sofort von einer Fachperson reparieren lassen oder ersetzen
- Feststoffe nicht zu stark erhitzen
- Zündhölzer und Feuerzeug ausserhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren
- Elektrogeräte nicht in der Nähe von Wasser verwenden
- Koch Herdplatten und Elektrogeräte nach Gebrauch immer abschalten
- Rauchverbot in den Innenräumen

Was tun, wenn es brennt

- Ruhe bewahren
- Alle alarmieren
- Feuerwehr 118 anrufen (KL oder Stv.) und folgendes melden
 - Name / genaue Adresse / Ort / Telefonnummer / was und wo brennt es / wer befindet sich noch im Gebäude → **WICHTIG KINDERKRIPPE**
- Räume kontrollieren
 - GL → Gruppenräume und übrige Räume (WC, Küche usw.)
- Kinder zählen! Jede GL oder verantwortliche Person weiss, wie viele Kinder anwesend sind. Sollte eines fehlen sofort nochmals 118 anrufen und informieren
- Alle Fenster und Türen schliessen (wenn möglich)
- Brand bekämpfen (wenn möglich). Die Feuerlöscher befinden sich neben den Eingängen auf beiden Stöcken. Es handelt sich um Pulverfeuerlöscher. Das ist geeignet zur Bekämpfung von Bränden fester, flüssiger oder gasförmiger Stoffe. Zusätzlich gibt es in der Küche eine Löschdecke.
- Eigenes Leben und Leben anderer nie in Gefahren bringen! Materielle Dinge sind ersetzbar!
- Falls man es nicht ins Freie schafft, muss man sich in die Räume zurückziehen und die Türen hinter sich schliessen. Die Türen sind feuerfest und verlangsamen die Brandausbreitung
- Achtung: Elektrische Brände nie mit Wasser löschen!
- Achtung: Öl- und Fettbrände nie mit Wasser löschen! Z.B. brennende Bratpfannen
- Die besten Löschmittel: Deckel auf die Pfanne, Löschdecke

- Das Ziel beim Löschen eines Öl- oder Fettbrandes ist dem Brand den Sauerstoff zu entziehen

Sammelplatz im Migros (auf der anderen Strassenseite der Kita) an der Unterdorfstrasse 7, 8600 Dübendorf!

Verhalten von Kindern bei Gefahr

Erfahrungen von Feuerwehrleuten bestätige immer wieder, dass sich Kinder in extremen Gefahrensituationen selbst in Gefahr gebracht haben:

- Sie laufen plötzlich in die brennenden Räumlichkeiten zurück, um ihr Lieblingsspielzeug oder ein Haustier zu retten. Die Kinder kennen jedoch die Gefahren des Brandrauches nicht und können diese somit auch nicht einschätzen.
- Kinder neigen im Gefahrenfall auch dazu, sich z.B. unter Betten, hinter Möbel, in Schränken oder Nischen zu verstecken. Sie versuchen nicht vor der Gefahr zu flüchten, sondern begeben sich unbewusst in eine lebensbedrohliche Situation.
- Berücksichtigt werden muss ebenso, dass die Feuerwehrleute eventuell durch das Tragen von Atemschutzgeräten die Kinder verängstigen. Das ungewohnte Aussehen und die Geräusche des Atemschutzgeräts kann für die Kinder als Bedrohung angesehen werden und wiederum zu dem bereits dargestellten Verhalten führen.

Vergiftungen

Erste Hilfe bei Vergiftungen

- Sofort das **Tox-Zentrum Tel. 145 oder 044 251 51 51 kontaktieren** und folgendes mitteilen:
 - Was?
 - Wer hat sich vergiftet? (Alter und Körpergewicht)
 - Wie?
 - Wann?
 - Wie viel?
 - Auffällige Erscheinungen schildern
 - Insbesondere Bewusstseinslage, Atmung und äussere Auffälligkeiten
- **Nicht** versuchen das Kind zum Erbrechen zu bringen (ausser auf ärztliche Anweisung). Folgendes muss herausgefunden werden:
 - Welche Giftsubstanzen?
 - In welcher Menge?
 - Zu welchem Zeitpunkt?
- **Unbedingt ins Spital mitbringen:**
 - Eingenommenes Produkt inkl. Verpackung?
 - Bereits erbrochen?
- Seitenlagerung bei Bewusstlosigkeit
- Bei Verletzungen der Haut, bzw. der Augen, mit viel Wasser spülen
- Kleider von der Wasseranwendung entfernen

- Bei Giftaufnahme über den Mund
In Abhängigkeit von der ausgenommenen Substanz und nach Rücksprache mit einer Beratungsstelle können folgende erst Massnahmen selbständig durchgeführt werden:
 - Verdünnen der Gifte durch Trinken von Wasser, Saft oder Tee.
Binden der Giftsubstanz durch Kohle (**Norit**)
 - **Norit** (aus der Apotheke vorrätig halten)

Prävention von Vergiftungen

- Medikamente, Toilettenartikel, Wasch- und Reinigungsmittel usw. für Kinder unerreichbar und nur in Originalverpackung aufbewahren
- Keine persönlichen Handtaschen erreichbar für Kinderhände (Zigaretten etc.)
- Um einen Nachahmungseffekt zu vermeiden, Medikamente nicht in der Gegenwart von Kindern einnehmen

Sonnenstiche

Symptome

- Hochroter, heisser Kopf
- Kopfschmerzen
- Schwindel
- Übelkeit, Erbrechen
- Evtl. Bewusstlosigkeit
- Nackensteife

Erste Hilfe bei Sonnenstich

- Patient sofort in den Schatten bringen
- Kleider öffnen, Oberkörperhochlagerung, bewusstlos → Seitenlagerung
- Abkühlen (Wasser, feuchte Tücher)
- Nur bei Bewusstsein Flüssigkeitszufuhr
- Immer den zuständigen Arzt benachrichtigen

Prävention von Sonnenstichen

- Direkte Sonnenbestrahlung über längere Zeit vermeiden
- Immer Kopfbedeckung tragen
- Viel trinken

Insektenstiche

Erste Hilfe bei Insektenstichen

- Falls der Stachel sichtbar ist, diesen vorsichtig mit Pinzetten entfernen
- Bei Stichen in für Mundhöhle oder im Rachenraum den Patienten ein Eis lutschen lassen, ansonsten die Einstichstelle mit einem Eiswürfel oder Cool/Hot-Pack kühlen
- Bei Stichen in der Mundhöhle (im Rachenbereich oder bei allergischen Reaktionen) sofort den Arzt benachrichtigen oder aufsuchen (Notfallarzt)
- Bei allergischen Reaktionen, wie Atemnot, sofort **Ambulanz Tel. 144** kontaktieren

Prävention von Insektenstichen

- Nicht barfuss über Wiesen laufen
- Beim Einnehmen von Getränken, Glace o.ä. darauf achten, dass keine Biene oder Wespe verschluckt werden
- Geschlossene Trinkflaschen verwenden
- Körperfläche bedecken

Ertrinken

Erste Hilfe beim Ertrinken

- Kind aus dem Wasser nehmen
- Wasser aus den Lungen pumpen
- Beatmen (nur wer einen Nothelferkurs besucht hat)

Das Kind muss in jedem Fall ins Spital gebracht werden. Komplikationen treten oft erst einige Stunden nach dem Unfall ein!

Prävention vom Ertrinken

- Kinder nie unbeaufsichtigt im Planschbecken spielen lassen
- Vorsicht bei Biotopen, Teichen usw.

Stürze auf den Kopf

Erste Hilfe bei Stürzen auf den Kopf

- Beule kühlen
- Kind beobachten und sich vergewissern, dass sich das Essverhalten und der Allgemeinzustand in den nächsten Stunden und Tagen normal verhält
- Bei Unsicherheiten Notfallarzt kontaktieren

Das Kinderspital unbedingt aufsuchen

- Wenn es aus der Wunde oder aus der Nase, Mund oder Ohren blutet
- Wenn sich das Verhalten ändert

- Wenn das Kind nach dem Unfall erbricht
- Wenn die Pupillen verschieden gross sind

Alle Fenster, sowie Balkon Fenster, sind grundsätzlich immer zu verriegeln. Zum Lüften der Räume ist sicher zu stellen, dass keine Kinder zu den Fenstern gelangen können.

Erstickung

- Beatmen (nur wenn ein Nothelfer Zertifikat vorhanden ist oder sonst niemand in der Umgebung ist zum Helfen)
- **Sofort Ambulanz Tel. 144** kontaktieren